

in Frieden mit einander gelebt zu haben. Die Chronik die uns über so Vieles im Dunkel lässt, gibt zwar auch hier keine bestimmte Ursache des Zerwürfnisses an; allein nach einer kurzen Episode, in welcher die Versuchung der Idole der Quiché's (vermuthlich auf Veranlassung eines feindlichen Stammes), während sie sich baden, durch zwei schöne Jungfrauen (*hermosas doncellas*) erzählt wird, erfahren wir, dass sich die vier Stammväter mit ihren Anhängern, mit Weibern und Kindern auf dem Berge Hacavitz befestigt hatten, und mit Pfeilen und Schildern wohl bewaffnet waren. Bei dieser Gelegenheit spricht die Chronik zum ersten Male von „Soldaten und Kriegerern“ und dass auch die Frauen an den Kämpfen Theil nahmen (*y sus mujeres tambien fueron matadoras*); das Ende dieses Krieges aber ist, dass sämmtliche feindliche Völker von den vier Stammvätern unterworfen und statt der Todesstrafe für immer dienstpflichtig gemacht wurden (*aunque erais dignos de muerte, solo sereis tributarios para siempre, les fué dicho*).

Bald nach diesen wichtigen Vorgängen überkommt die vier Stammväter des Quiché-Geschlechtes der Tod. Sie wissen, dass sie sterben werden, obwohl sie weder krank noch leidend sind, und benachrichtigen davon ihre Kinder. Zwei Söhne hatte Balamquitzé: Gocaib und Gocabib, welche zugleich die Ahnen sind des Stammes der Caviquib; und eben so viele Söhne hatte Balam-acab, nämlich: Goacul und Goacutec, die Stammväter der Nihai bab; Mahucutah hingegen hatte nur Einen Sohn: Gohaan. Der vierte Mensch aber scheint keine Kinder gehabt zu haben und ohne Nachkommenschaft gestorben zu sein. Und als Balamquitzé sterbend von den Seinen Abschied nahm, sagte er, dass er in das Land zurückkehre, woher er gekommen, und empfahl ihnen seiner und ihrer Heimath zu gedenken. Er liess ihnen zu seinem Gedächtnisse ein verhülltes Kleinod (*envoltorio*) zurück, das in der Chronik leider nicht näher beschrieben, sondern wovon blos gesagt wird, dass es von Allen hoch in Ehren gehalten wurde. Die vier ersten Stammväter aber, die von der andern Seite des Meeres, von Osten kamen (*que vinieron de la otra parte de el mar, del Oriente*), wurden nach ihrem Tode „*Respetados y acatados*“ genannt.

Drei Söhne der Stammältern: Gocaib, Goacutec und Gohaan kehren bald darauf, ohne dass ein specieller Grund dafür angegeben wird, in die Heimath ihrer Väter jenseits des Meeres nach